Ber. Vogelwarte Hiddensee H. 9 (1989) S. 42–56

Beringungsergebnisse von in der DDR markierten Bekassinen (Gallinago gallinago)

II. Vögel unbekannter Herkunft (Fortsetzung) *)

Heinz Pörner

7. Wegzug

7.1. *Von diesjährigen Bekassinen*

Für die Auswertung standen 106 WF zur Verfügung.
Der erste Fernfund einer dj. B. wurde am 28. 7. an der französischen Kanalküste (50,15 N, 1,40 E) registriert. Dieser RV wurde 5 Tage vorher am Helmestausee markiert. Im August liegen aus Frankreich und Belgien 6 WF vor. Die Kennzeichnung

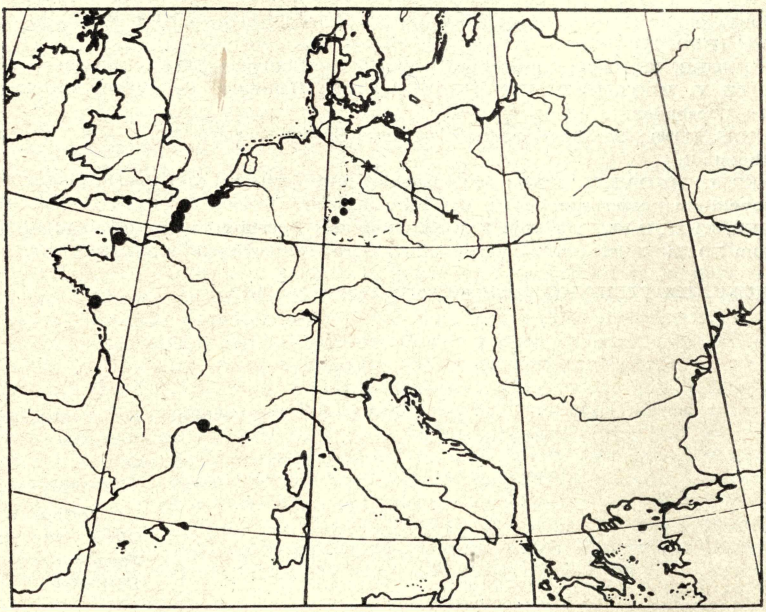

Abb. 6

WF im Juli und August des 1. LJ von in der DDR beringten dj. Bekassinen.
Die einzelnen Symbole bezeichnen in der DDR den BO der Bekassinen und ihren Fundort im Ausland.

*) Teil 1 erschien in Ber. Vogelwarte Hiddensee H. 8, 1987, S. 20—33, nachdem die Beringungsergebnisse an einheimischen Vögeln bereits in H. 6, 1985, S. 50—55 dargestellt wurden.

aller dieser RV erfolgte im Thüringer Becken und am Helmestausee oder in seiner Nähe (Abb. 6). Erst im September fielen auch WF von an anderen Fangplätzen markierten B. an. In diesem Monat (28. 9.) erfolgte auch der erste Nachweis in Italien (Abb. 7).
Dieser Zugverlauf junger B. bis Ende September könnte ein Hinweis sein, daß aus der N-Hälfte der DDR der Wegzug langsamer als aus den südlichen Bezirken verläuft. Sicherlich sind die Ursachen dieses unterschiedlichen Verhaltens in meist weniger günstigen bzw. fehlenden Rast-Monotopen im S zu sehen im Gegensatz zu den im N reichlich vorhandenen Nahrungsressourcen.

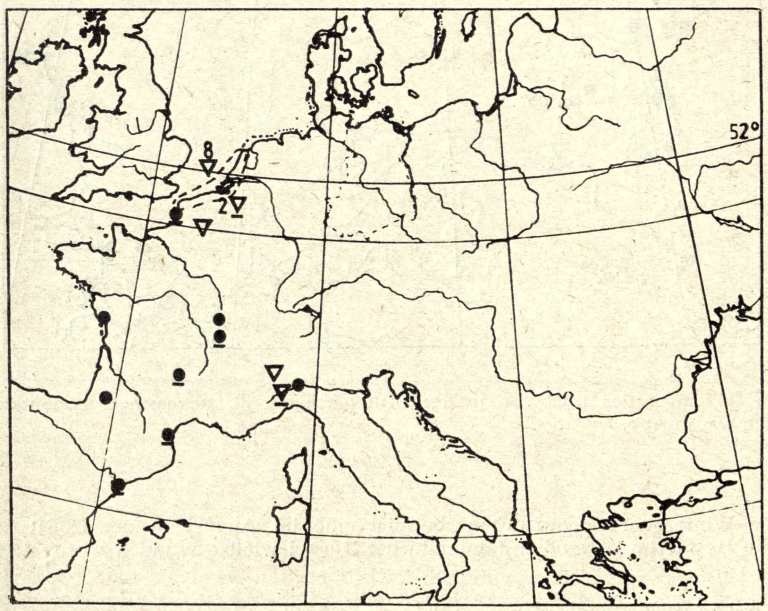

Abb. 7
WF im September und Oktober (= unterstrichene Symbole) des 1. LJ von in der DDR beringten dj. Bekassinen.
▽ = beringt nördlich des 52° n. Br.; ● = beringt südlich des 52° n. Br.; 8 und 2 in Verbindung mit dem Symbol = Anzahl der WF im durch unterbrochene Linie abgegrenzten Gebiet.

Abb. 6 und 7 verdeutlichen, daß der Wegzug im August und September hauptsächlich in Richtung W erfolgt. Erst ab Oktober steigt die Anzahl der jungen B., die nach SW bis S abziehen. Bis Jahresende haben diese SW-Zieher, die vorwiegend im S der DDR markiert wurden, Frankreich überquert (Abb. 7 bis 9).

Von Interesse ist der Kontrollfang einer B. am 27. 8. 1976 bei Wroclaw, Polen (51.04 N, 17.00 E), die am 11. 7. desselben Jahres am Gülper See beringt wurde (Abb. 6). Hier handelte es sich offensichtlich um einen Vogel, der unter Beibehaltung der SE-Richtung während seines Wegzuges, im östlichen Mittelmeergebiet oder im Vorderen Orient überwinterte. Daß vereinzelt in Mitteleuropa beringte B. dieses

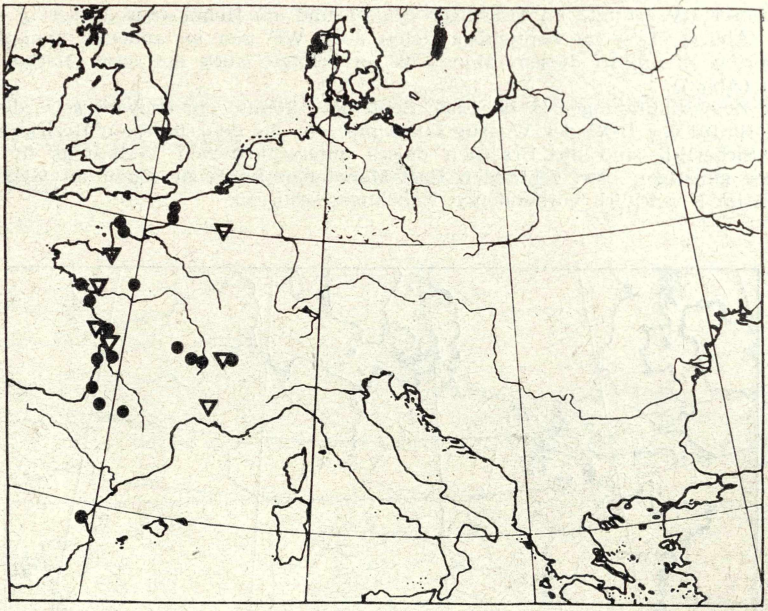

Abb. 8

WF im November des 1. LJ von in der DDR beringten dj. Bekassinen. Bedeutung der Symbole wie in Abb. 7.

östliche Winterquartier aufsuchen, beweist eine im August in der CSSR als dj. beringte B., die im folgenden Januar in der Türkei wiedergefunden wurde (HAJEK 1980).

7.2. *Von adulten Bekassinen*

Hierzu werden auch die als dj. oder Fgl. beringten Vögel, von denen erst in späteren Jahren WF anfielen, gerechnet. Die im Abschnitt 6. bewiesene ausgeprägte Zugwegtreue läßt diese Erweiterung als gerechtfertigt erscheinen. Die Grundlage für die Aussage in diesem Abschnitt bilden somit 156 WF.

Wie aus der Verteilung der WF in Abb. 11 abgeleitet werden kann, ziehen ad. B., wie die dj., bis einschließlich September vorzugsweise in Richtung W. Erst ab Oktober wird von einer großen Anzahl der in der DDR markierten ad. B. auch die Wegzugsrichtung SW bis S eingeschlagen (Abb. 12 und 13).

Auffallend die hohe WF-Zahl auf den Britischen Inseln, an der RV sowohl aus nördlichen als auch aus südlichen Rastplätzen beteiligt sind. Eine Bevorzugung der SW-Richtung durch Vögel aus dem S der DDR ist nicht deutlich erkennbar. Bei dieser Einschätzung muß berücksichtigt werden, daß sicherlich nicht wenige an der französischen Atlantikküste erfaßten RV von der Kanalküste an der Küste entlang südwärts wanderten. Selbstverständlich wird die Kanalküste auch von Vögeln, die aus der DDR in Richtung SW über Frankreich zogen, erreicht.

Die WF zweier auf Rügen bzw. Hiddensee beringter Vögel in Dänemark beweisen, daß an der Küste der DDR ziehende B. während ihres Wegzuges auch in nördliche Richtung auspendeln können. Von Jütland wäre eine Überquerung der Nordsee nach

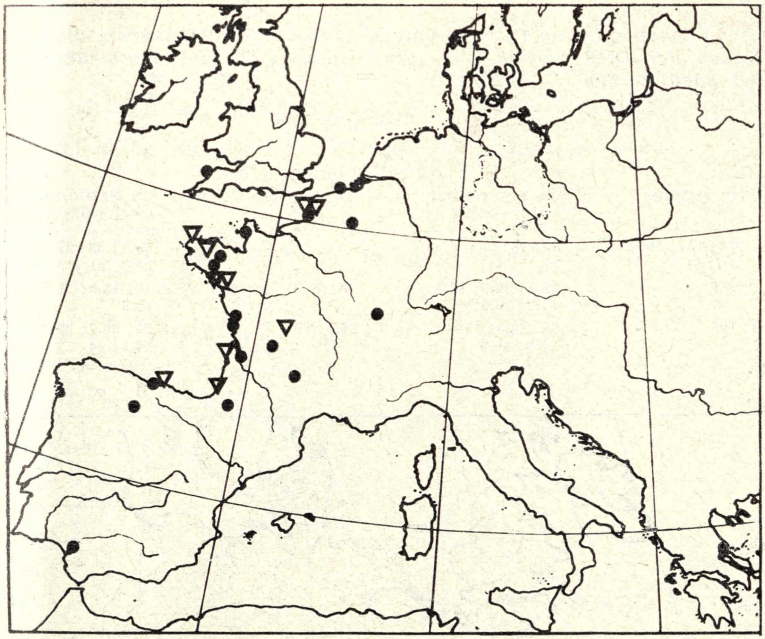

Abb. 9

WF im Dezember des 1. LJ von in der DDR beringten dj. Bekassinen. Bedeutung der Symbole wie in Abb. 7.

Großbritannien möglich, wie sie GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. (1977) für skandinavische B. erwähnten und die aufgrund der bekannten Flugleistungen von G. gallinago ohne Schwierigkeiten möglich ist. Die Beobachtungen auf Helgoland beweisen ebenfalls den Flug über die Nordsee (BRAUN 1977). Allerdings ist eine Wanderung der Nordseeküste nach S und dann nach W folgend ebenfalls wahrscheinlich.
Daß ad. B. während des Herbstzuges auch über das Festland hinweg von den Zugrichtungen W bis S abweichen, belegt der WF vom 13. 8. 1970 im Krs. Güstrow (53.44 N, 12.19 E) eines am 9. 8. 1970 im Krs. Fürstenwalde (52.21 N, 14.04 E) beringten Vogels (Abb. 11). Dieser Zug nach NW scheint nichts außergewöhnliches zu sein, wie Funde in der CSSR beringter B. in Großbritannien zeigen (HAJEK 1980).

7.3. *Zuggeschwindigkeit*

In Tabelle 2 sind die B. erfaßt, bei denen die höchsten Zuggeschwindigkeiten ermittelt wurden.
Es fallen die großen Unterschiede zwischen im Süden oder Norden der DDR rastenden Individuen auf. Zweifellos ist die Ursache dieses Zugverhaltens das unterschiedliche Nahrungsangebot. Im Gegensatz zu den vielen günstigen Rastplätzen in der Nordhälfte gibt es besonders im Südwesten der DDR nur wenige Nahrungshabitate. Weiterhin gibt es Abweichungen zwischen dj. und ad. Vögeln.
Erwähnt werden muß ein RV, dessen WF-Datum nicht genau bekannt ist. Am 23. 8. auf dem Gr. Schwerin als Fgl. markiert, soll diese B. bereits im August in Frank-

Tabelle 2

Zuggeschwindigkeiten in km/Tag von unterschiedlich alten Bekassinen, die im Süden oder Norden der DDR beringt und im Beringungsjahr zu verschiedenen Zeiten wiedergefunden wurden

	Beringt			
	südlich des 52° n.Br.		nördlich des 52° n.Br.	
	wiedergefunden			
	im August	im September oder später	im August	im September oder später
1. J.	211; 157; 134 107; 81	88; 74; 50 38,1; 38		34,1; 33; 29,7 22,3; 21,7
Ad.	28,6	33,7; 28,3; 27,3 17,2; 16,4	48; 46,5	18; 13,3; 11,8 10,3
Fgl.	164; 105	88; 44,5; 35 27,9; 26,5	34,8; 19,9	53; 38,7; 32,8 27,8; 24

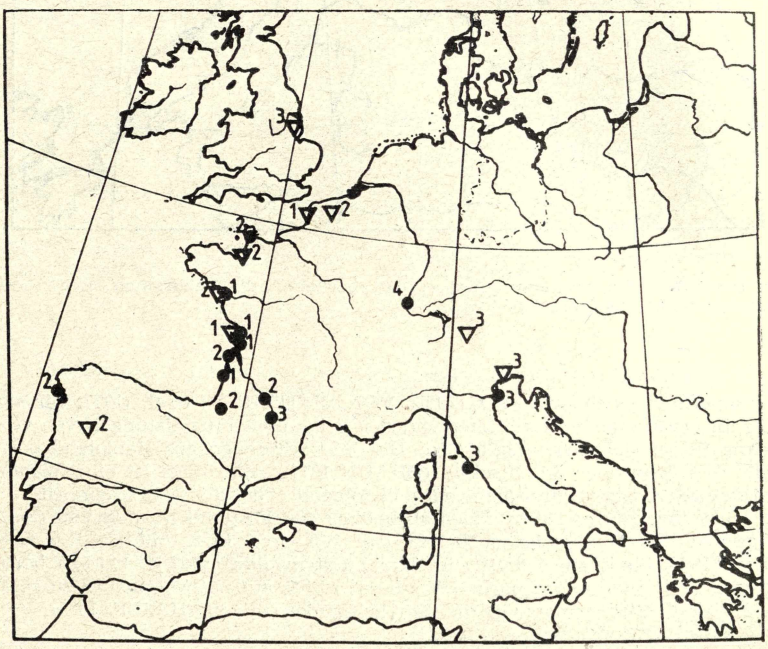

Abb. 10

WF im Januar bis April des 1. LJ von in der DDR beringten dj. Bekassinen. Bedeutung der Symbole wie in Abb. 7. Arabische Ziffern = Fundmonat.

reich an der Kanalküste bei Calais erlegt worden sein. Bei Akzeptierung des WF-Datums – der Ring liegt vor – hätte der Vogel die Entfernung von 859 km in kurzer Zeit zurückgelegt. Auch bei später erfolgtem Abschuß wäre die Distanz trotzdem noch verhältnismäßig rasch bewältigt worden. Dies ist ein Hinweis, daß

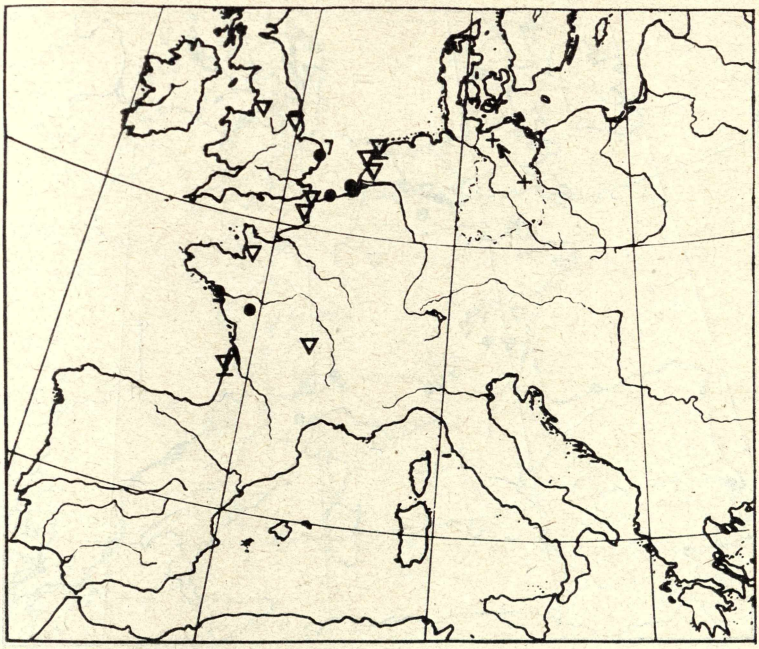

Abb. 11

Im Juli (=7) bis September ad. wiedergefundene, in der DDR beringte Bekassinen. Bedeutung der Symbole wie in Abb. 7. + = Beringungs- und WF-Ort einer im August beringten und nach 4 Tagen wiedergefundenen B. Unterstrichene Symbole = WF im August.

ausnahmsweise auch B. aus dem Norden der DDR zügig ins Überwinterungsgebiet gelangen können. Solche Ausnahmen ändern aber nichts am Bestehen regional unterschiedlicher Zuggeschwindigkeiten.

8. Überwinterungsgebiet

Die Abhandlung in diesem Abschnitt konnte sich auf 367 WF stützen, davon waren 90 % als erlegt registriert.

Durch den außergewöhnlich hohen Anteil erlegter B. muß sich die Auswertung vorwiegend auf dieses Material stützen. Leider können dabei bloß z. T. der unterschiedliche Jagddruck und die verschiedenen Jagdzeiten in einzelnen Gebieten berücksichtigt werden, da hierüber nur für die mediterranen Länder mehr oder minder ausführliche Unterlagen zur Verfügung standen (WOLDHEK 1980). Für das übrige Überwinterungsgebiet von G. gallinago kann lediglich der Hinweis in GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. (1977) beachtet werden, „daß die Limikolenjagd" in den meisten Ländern „spätestens Ende Februar oder Ende März ausläuft".

8.1. *Das Winterquartier für Vögel im 1. Lebensjahr*

Von den Abb. 8–10 kann abgelesen werden, daß die über die DDR ziehenden B. vorwiegend an der Atlantikküste Frankreichs überwintern. Dieser Raum wird bis zum

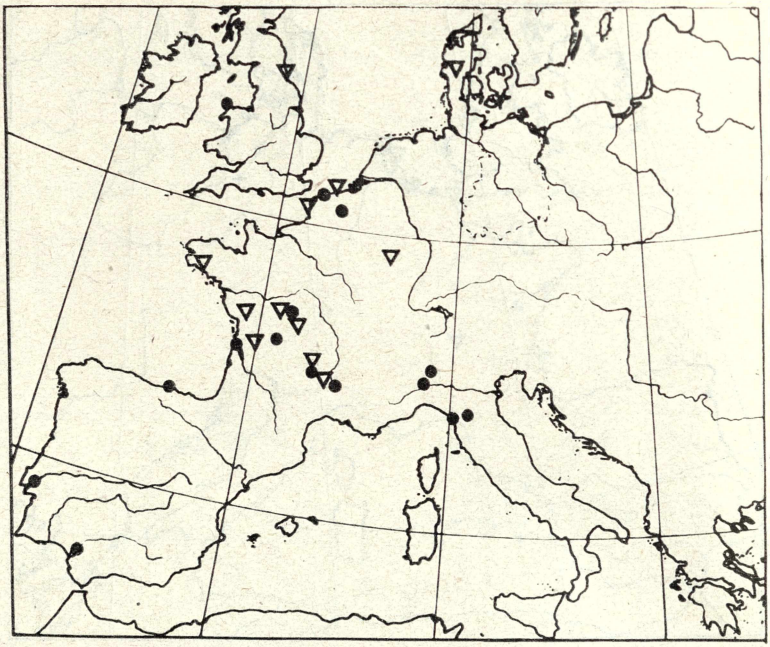

Abb. 12

Im Oktober als ad. wiedergefundene, in der DDR beringte Bekassinen. Bedeutung der Symbole wie in Abb. 7.

Dezember im wesentlichen besetzt. Auch wenn im Gegensatz zu Frankreich in Belgien und Großbritannien die Jagd weniger intensiv betrieben werden sollte und auf der Iberischen Halbinsel durch wesentlich weniger Jäger der Jagddruck geringer ist, so ist die Aussage wohl doch berechtigt, daß in den letztgenannten Ländern junge B. weniger zahlreich überwintern. Überraschend, daß im November bis Februar in Italien keine B. im 1. LJ nachgewiesen werden. Somit scheint die Apenninenhalbinsel für B. in diesem Alter als Winterquartier keine Bedeutung zu haben. Auch für Afrika scheint dies zuzutreffen.

8.2. *Das Winterquartier für adulte Vögel*

Während Jungvögel besonders die französische Atlantikküste frequentieren, sagen die Abb. 12–15 aus, daß ad. B. sich mehr gleichmäßig im Überwinterungsgebiet, das von N-Afrika bis Großbritannien reicht, verteilen. Trotz des bereits erwähnten unterschiedlichen Jagddruckes in den einzelnen Ländern scheint sich auch für diese Altersgruppe Frankreich als Kern des Überwinterungsgebietes herauszuschälen. Auch im Winter sind die Gebiete des Binnenlandes, die westlich der 2,5 °C-Januar-Isotherme liegen (GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. 1977) von ad. B. besetzt.

Aus Italien fehlen eindeutige RV-Nachweise von Dezember bis Februar, doch gibt es zwei von B. unbekannten Alters (Abb. 16).

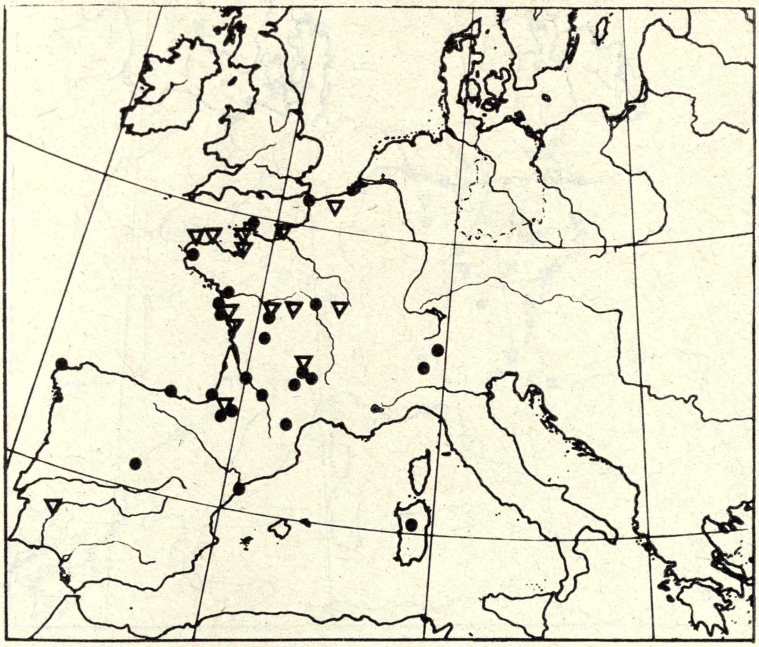

Abb. 13

Im November als ad. wiedergefundene, in der DDR beringte Bekassinen. Bedeutung der Symbole wie in Abb. 7.

9. **Heimzug**

Wie bei GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. (1977) durch Beispiele, aber auch durch die aufgeführten Beringungen unter 3.1. belegt, halten sich bereits im Februar nicht wenige B. bereits weit östlich der 2,5 °C-Januar-Isotherme auf. So kann aus der abnehmenden Durchschnittsentfernung der WF im Januar, auch wenn bei B. im 1. LJ nur wenige Funde vorliegen, geschlußfolgert werden, daß mit Beginn des neuen Jahres der Heimzug einsetzt (Abb. 17). Im Gegensatz dazu steht aber die im Februar, allerdings aus wenigen WF errechnete, beachtliche Erhöhung der mittleren Entfernung. Auch bei den WF der B. unbekannten Alters zeigt sich dieselbe Erscheinung. Dieser anscheinende Widerspruch kann bloß so verstanden werden, daß im Januar nur ein Teil der Überwinterer den Heimzug antritt, während die anderen B. noch verbleiben und teilweise sogar weiter nach S wandern. Vielleicht ist dieser differenzierte Heimzugsbeginn nicht so sehr eine individuell ausgeprägte Erscheinung, sondern an unterschiedliche Populationen gebunden.

Eindeutig ist eine Heimzugsroute über Italien zu erkennen. Sie wird offenbar vorwiegend von B. benutzt, die erst spät aus dem Winterquartier aufbrechen. Die beträchtliche Anzahl von WF im März belegt dies. Daß noch späterer Heimzug stattfinden muß, durch die nun fehlende Jagd aber schwer nachweisbar ist, dokumentiert das Vorkommen von G. gallinago bis Mitte April in Marokko (BREDERODE et al. 1982).

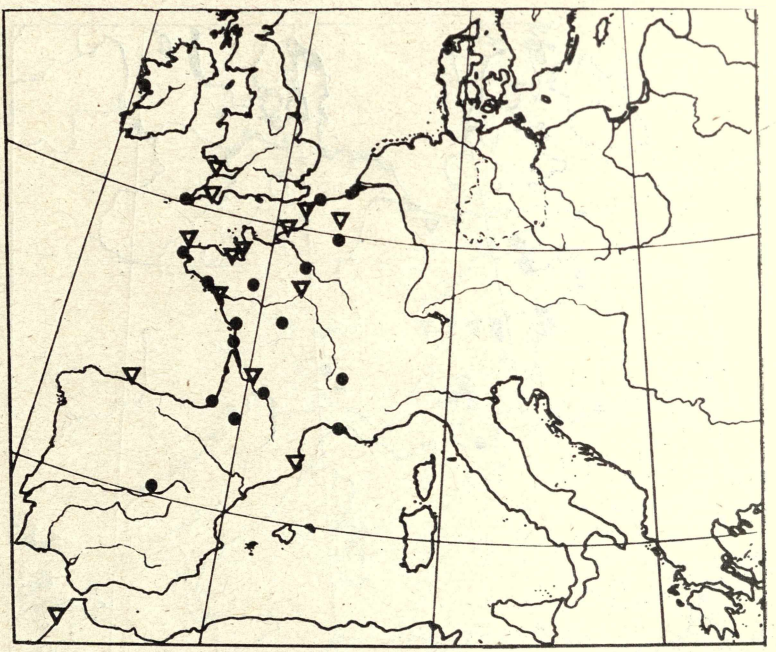

Abb. 14

Im Dezember als ad. wiedergefundene, in der DDR beringte Bekassinen. Bedeutung der Symbole wie in Abb. 7.

Bei den WF in M- und S-Italien könnte es sich um RV gehandelt haben, die in N-Afrika überwinterten. Sie überquerten das Mittelmeer zwischen dem mittleren N-Afrika und Italien.

Es fällt auf, daß, mit Ausnahme des äußersten SW, für B. im 1. LJ ab Januar im französischen Binnenland kein Nachweis für ihre Anwesenheit erbracht werden konnte (Abb. 10). Auch von ad. RV fehlen ab Februar, von einem Fund im März in SE-Frankreich abgesehen, solche WF (Abb. 15). Selbst bei B. unbekannten Alters (Abb. 16) zeigt sich dasselbe Bild. Für das Entstehen dieser WF-Verteilung gibt es verschiedene Möglichkeiten. Sie könnte das Resultat eines nach der Jahreswende im Binnenland Frankreichs zurückgehenden Jagddruckes sein. Nur im Küstenbereich würde dann noch intensiv auf B. gejagt. Die Anwesenheit der Art im gesamten Überwinterungsraum und den angrenzenden östlichen Gebieten vorausgesetzt, wäre dadurch eine ungleichmäßige Verteilung nur vorgetäuscht. Aber bereits die unterschiedliche WF-Verteilung im Januar von ad. und B. im 1. LJ läßt diese Variante als zweifelhaft erscheinen (Abb. 10 u. 15).

Außerdem wird in den ersten Monaten eines Jahres auf dem gesamten Territorium Frankreichs weiter stark gejagt. Da die B. bis März geschossen werden können (WOLDHEK 1980), müssen andere Ursachen für das Fehlen von WF im Binnenland vorhanden sein.

Zum einen könnte dieser Raum, ausgenommen der äußerste S, von heimziehenden B. gemieden werden. Es ist aber schwer zu verstehen, warum gerade dieses Gebiet

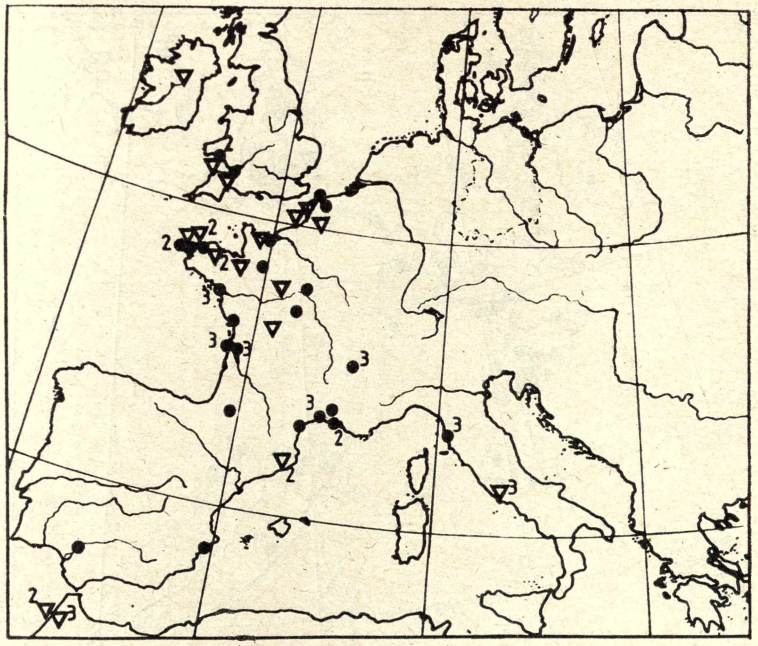

Abb. 15

Im Januar, Februar (= 2) und März (= 3) als ad. wiedergefundene, in der DDR beringte Bekassinen. Bedeutung der Symbole wie in Abb. 7.

nicht berührt werden soll. Besonders die bereits im Februar in M-Europa auftretenden B., soweit sie aus dem Überwinterungsgebiet kommen, können dort, bevor sie den Heimzug antreten, nicht erst große Ortsbewegungen vornehmen. Deshalb werden heimziehende B. bestimmt das französische Binnenland überfliegen. Daß sie nicht durch WF nachgewiesen werden, hat sicherlich nicht nur einen Grund. So wäre es möglich, daß es durch fehlende Rasthabitate zu keinen Ansammlungen von B. kommt. Außerdem ist es denkbar, daß die Vögel ausschließlich vereinzelt heimziehen. Vielleicht wird das französische Binnenland meist ohne Rast, noch dazu vorwiegend nachts, überflogen. All diese Phänomene könnten dazu führen, daß die französischen Jäger im Binnenland die B. nicht gezielt jagen.

Vielleicht gehören die B., die bereits im Januar den Heimzug antreten, überwiegend zum mitteleuropäischen Brutbestand. Dabei beginnen vor allem die Individuen des 1. LJ. Die später heimziehenden B. sind mehr in N- und E-Europa beheimatet. Dieses Zugbild könnte aber auch durch abweichendes Verhalten der Geschlechter entstehen. Möglicherweise wird diese Erscheinung noch durch die individuellen Verhaltensunterschiede, teilweise durch sich ändernde Umweltbedingungen verursacht, wie bereits bei GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. (1977) erwähnt, besonders verstärkt. Bei mehr WF-Material wäre es auch angebracht, zu überprüfen, ob, witterungsbedingt, jährliche Differenzen im Heimzugsablauf auftreten und diese vielleicht mit für die Unterschiede verantwortlich sind.

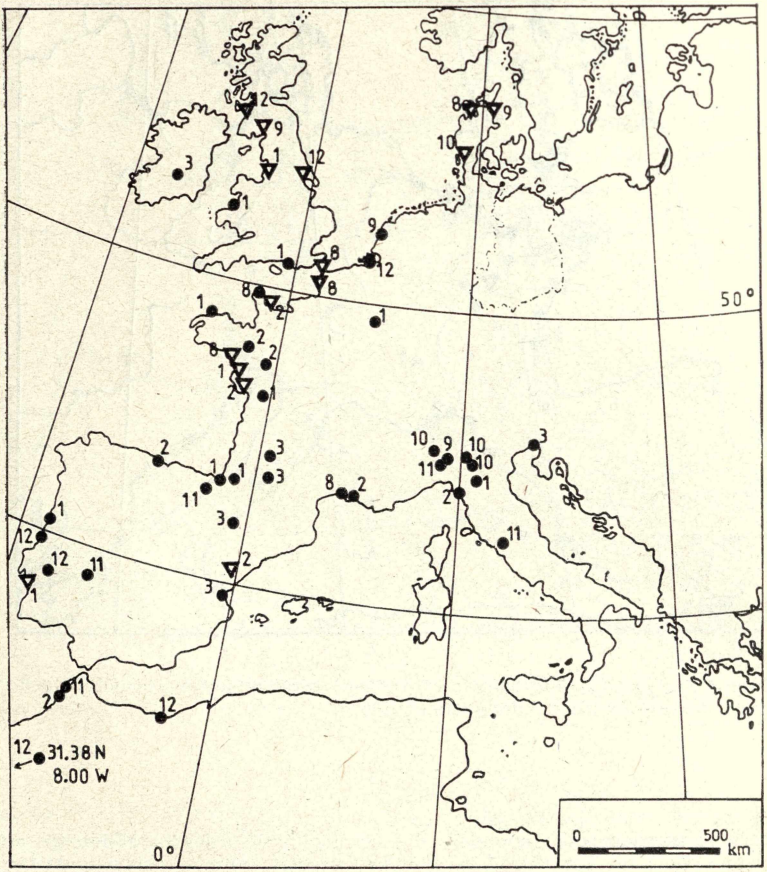

Abb. 16

WF bis März des auf die Beringung folgenden Jahres von Bekassinen unbekannten Alters, die in der DDR markiert wurden.

Folgende WF von September bis Dezember in Belgien und Frankreich sind nicht aufgeführt: 28 an der Kanalküste sowie westlich des Längengrades 0; 24 östlich des Längengrades 0 (außer Kanalküste), davon 13 südlich und 11 nördlich des 45.° n. Br.

Zur Klärung der offenen Fragen können nur systematische Fänge und Beringungen im Überwinterungsgebiet und während des Heimzuges im westlichen Mitteleuropa beitragen.

10. Alter der wiedergefundenen B.

Es werden nicht nur die 330 als erlegt registrierten B. berücksichtigt, da bei dem größten Teil der restlichen WF der Exitus wahrscheinlich ebenfalls durch Schußverletzungen eintrat. Eigentlich sind nachweislich nur 3 Vögel, 2 durch elektrische Leitung und einer durch Krankheit, nicht durch die Jagd verendet. Außerdem wurden noch 5 Lebendkontrollen gemeldet.

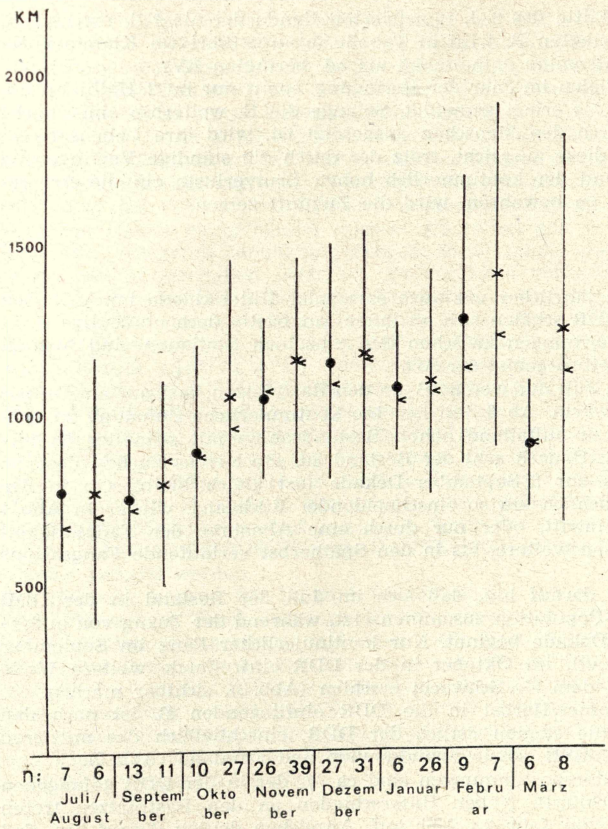

Abb. 17

Orthodrome WF-Durchschnittsdistanzen mit Standardabweichungen der Altersklassen in den einzelnen Monaten von in der DDR beringten Bekassinen. ● = WF im 1. LJ; x = als ad. wiedergefunden, < = Median, n = Anzahl der WF.

Tabelle 3a

	1. J.	2. J.	3. J.	4. J.	6. J.
n:	84	46	15	8	2

Tabelle 3b

	1. J.	2. J.	3. J.	4. J.	5. J.	6. J.	8. J.
n:	20	37 (19)	25 (6)	13 (2)	2 (–)	8 (3)	1 (–)

Die WF der als dj. beringten B. verteilen sich auf die einzelnen Kalenderjahre (J.) wie in Tabelle 3a dargestellt.
Obwohl *G. gallinago* nur bis März eines neuen Jahres gejagt wird, beträgt die Verteilung der WF im 2. bis 4. Jahr zwischen 1. und 2. Halbjahr trotzdem 50 : 50 (22 : 24, 7 : 8, 4 : 4). Die beiden WF im 6. Jahr fielen Anfang des Jahres an.

Das WF-Alter der ab 2. Hälfte des 2. J. registrierten Funde der als Fgl. markierten Vögel und der als ad. beringten B. wird in Tabelle 3b aufgeführt (in Klammer die Anzahl der in der Gesamtsumme enthaltenen als ad. beringten RV).
Ungefähr 50 % aller WF fielen im Jahr der Beringung, somit nur im 2. Halbjahr, an, 90,5 % dieser RV wurden als erlegt gemeldet. Solange die B. weiterhin einer hochgradigen Nachstellung durch den Menschen ausgesetzt ist, wird ihre Lebenserwartung niedrig bleiben. Ob diese ausreicht, trotz der durch die ständige Verringerung geeigneter Bruthabitate und der kontinuierlich hohen Brutverluste ein die Art erhaltendes Bestandsniveau zu bewahren, wird die Zukunft zeigen.

11. Diskussion

Trotz witterungsbedingter jährlicher wie auch saisonaler Unterschiede im Auftreten an den Rastplätzen der DDR schälen sich an ihnen langfristig doch eindeutige Zugabläufe heraus. Die Abweichungen zwischen den einzelnen Stationen sind bedingt durch ihre Lage zum Hauptbrutgebiet der Art.
So sind Ende Juni/Anfang Juli nur wenige B. an den Rastplätzen, fast nur am Gülper See und auf dem Gr. Schwerin. Ab 6. Juli ist eine kontinuierliche Zunahme zu verzeichnen, die ab August zu auffallend hohen Bestandzahlen mit schneller Kulmination Mitte August führt. Danach geht der Bestand auf ein Niveau zurück, das von der 3. August-Dekade bis zur 2. September-Dekade fast gleich bleibt. Ob in der 3. September-Dekade tatsächlich ein so einschneidender Rückgang, wie er in Abb. 1 zum Ausdruck kommt, eintritt, oder nur durch eine Abnahme der Fangtätigkeit dieses Bild entsteht, müssen weitere, bis in den Spätherbst verlaufende Fangsaisons zeigen.
Alle Einzelheiten weisen darauf hin, daß sich im Juli der Bestand in der DDR vorwiegend aus der DDR-Population zusammensetzt, während der Zuzug von außerhalb der DDR ab 3. Juli-Dekade beginnt. Nur kontinuierlicher Fang im September und Oktober kann eine evtl. im Oktober in der DDR eintreffende weitere Welle ziehender B., wie sie auf dem Gr. Schwerin erschien (Abb. 3), sichtbar machen.
Die Heimat der im Sommer/Herbst in die DDR einfliegenden B. ist nach den bisherigen wenigen WF die Region östlich der DDR, einschließlich des mittleren europäischen Teiles der UdSSR, sowie Skandinavien und Finnland (Abb. 5).
Nach den vorliegenden Altersbestimmungen sind ca. $^3/_4$ der in der DDR gefangenen B. im gleichen Jahr geschlüpft. Neben Unterschieden an den Rastplätzen treten noch größere Differenzen von Jahr zu Jahr auf. Anzeichen deuten darauf hin, daß ad. Vögel wahrscheinlich mehr vereinzelt ziehen und teilweise Sammelplätze meiden.
Im Auftreten ad. B. gibt es 3 Aufenthaltsgipfel, sie könnten das Auftreten geographisch verschiedener Bestände dokumentieren (Abb. 4).
Die Verweildauer der an den angeführten BO rastenden B. beträgt im Mittel 16 $\pm$ 12,5 Tage. Die Unterschiede zwischen den einzelnen Jahren und Fangplätzen beruhen auf ökologischen Faktoren sowie auf dem Auftreten oder Nichtvorhandensein von Vögeln aus der DDR-Population (Tab. 1).
35 RV, das sind 5,7 % der für diese Arbeit berücksichtigten Hiddensee-WF, wurden in späteren Jahren wieder am BO kontrolliert. Dies verweist auf eine ausgeprägte Zugwegtreue der Art. Die 19 Kontrollen allein am Helmestausee belegen, daß die Mehrzahl dieser RV nicht zur DDR-Population gehört.
Der Wegzug der Jungvögel erfolgt vorwiegend in Richtung W, während ein großer Teil der ad. B. nach SW abzieht (Abb. 6 bis 9 und 11—14). Dabei verlassen, wie die Relationen zwischen den beiden Altersklassen der WF in den einzelnen Monaten verdeutlichen (Abb. 17), aber auch besonders das Auftreten der verschieden alten B. in Italien zeigt, dj. B. im Mittel eher die DDR als ad. Vögel. Die im S der DDR durchziehenden B. gelangen, nach Berechnung der Zuggeschwindigkeiten, schneller ins Überwinterungsgebiet als die Individuen aus den mittleren und nördlichen Bezirken. Die B. der DDR-Population verlassen bereits sehr zeitig ihre Brutgebiete.

Außer in die beiden Vorzugsrichtungen W und SW erfolgt Abflug in geringerem Maße nach S, vereinzelt nach NW und gelegentlich nach SE.
Das Überwinterungsgebiet der in der DDR beringten B. fügt sich in das in GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. (1977) dargestellte ein. Trotzdem schälen sich aus unserem Ringfundmaterial einige Besonderheiten heraus.
Die WF der B. im 1. LJ konzentrieren sich an der Biscaya-Küste, während ad. B. sich von Großbritannien bis Marocco gleichmäßiger verteilen und auch im Binnenland W-Frankreichs auftreten. Weiterhin fällt auf, daß im Winter – Jungvögel vom November bis Februar, ad. B. von Dezember bis Februar – keine RV eindeutigen Alters in Italien nachgewiesen wurden. Allerdings gibt es je einen WF von B. unbekannten Alters im Januar und Februar in N-Italien sowie im November je einen in N- und Mittel-Italien (Abb. 16). Daraus kann vorläufig abgeleitet werden, daß Italien von in der DDR beringten Durchzüglern nur selten oder unregelmäßig als Winterquartier genutzt wird. Vermutlich ziehen die in den Herbstmonaten in N-Italien auftretenden B. an die französische Mittelmeerküste oder, z. T. über Korsika und Sardinien (Abb. 12 u. 13), weiter südwärts nach N-Afrika. Dasselbe Phänomen scheint auch für die in den Baltischen Sowjetrepubliken beringten B. zuzutreffen (BAUMANIS 1985). Daß in Mitteleuropa markierte B. auch in Algerien und Tunesien überwintern, beweisen in der CSSR gekennzeichnete Vögel (HAYEK 1980). So sind hier Überwinterungen ebenfalls von in der DDR beringten B., auch wenn bisher Nachweise fehlen, durchaus möglich. Untermauert wird diese Überzeugung durch Märzfunde (Abb. 10 u. 15) in Mittelitalien, die auf Heimzug aus N-Afrika hinweisen. Das östliche Mittelmeergebiet kann, wie durch den unter 7.1. erwähnten WF angedeutet und einen CSSR-RV belegt (HAYEK 1980), gelegentlich ebenfalls als Winterquartier genutzt werden.
Der Heimzug beginnt bei B. im 1. LJ im Januar, bei ad. B. im Februar (Abb. 17). Doch gibt es auch Vögel, vorwiegend ad. B., die sich ab Februar weiter vom Zentrum des Überwinterungsgebietes entfernen. Daß diese Altvögel es nicht eilig haben, wieder ins Brutgebiet zu kommen, beweisen die mittleren Entfernungen im März (Abb. 17, auch 10, 15). Die Anwesenheit von B. bis Mitte April in Marokko bestätigt diese Feststellung (v. BREDERODE et al. 1982). Inwieweit hierbei Populations- oder Geschlechtsunterschiede, spätes Erbrüten, Umsiedlung oder Nichtbrüten von Bedeutung sind oder individuelle Verhaltensunterschiede dieses Bild prägen, kann vorläufig nicht beantwortet werden.

Literatur

BAUMANIS, J. A. (1985): Snipe – Gallinago gallinago (L.) – In: Migrations of birds of Eastern Europe and Northern Asia. Gruiformes – Charadriiformes. Moskau (russ.)

BERNDT, R.; WINKEL, W. (1977): Glossar für Ornitho-Ökologie. – Vogelwelt 98, 161–192

BERNDT, R.; WINKEL, W. (1985): Biotop – Ornitop – Habitat. Drei verschiedenartige Lebensraumbegriffe. – Orn. Mitt. 37, 317–323

BRAUN, H.-G. (1977): Auftreten der Bekassine (Gallinago gallinago), Doppelschnepfe (Gallinago media) und Zwergschnepfe (Lymnocryptes minimus) auf Helgoland. – Orn. Mitt. 29, 205–208

BREDERODE, N. v.; KERSTEN, M.; PIERSMA, Th.; ZEGERS, P. (1982): Netherlands Wader Expedition to Marocco 1982 – some preliminary results. – Wader Study Group, Bulletin 36, 12–14

BRUCH, A.; LÖSCHAU, M. (1971): Zum Vorkommen der Limikolen im Berliner Raum (II.). – Orn. Mitt. 23, 185–200

DIEN, J. (1984): Die Mittwinterzählung 1984 auf Fehmarn. – Mittbl. DBV, Landesverband Hamburg, Sonderh. 12, 89–102

DITTMAR, K.; GÖRNER, M.; SCHMIDT, K. (1983): Zur Vogelwelt der Naturschutzgebiete „Breitunger Seen" und „Forstloch" in Südthüringen. – Hercynia N.F. 20, 62–88

ELVERS, H. (1984): Überwinterungen von Zwergschnepfe (Lymnocryptes minimus) und Bekassine (Gallinago gallinago) in Berlin (West). – Orn. Mitt. 36, 31–35

GLOE, P. (1975): Ringfunde der Bekassine (Gallinago gallinago). – Auspicium 5, 377–396
GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N.; BAUER, K.; BEZZEL, E. (1977): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 7. Frankfurt/M.
HAJEK, V. (1980): Ten Years of Czechoslovak Wader Study Group. – The Ring 104–105, 164–169
HOYER, F. (1981): Der Elsterstausee bei Leipzig – Rast- und Durchzugsgewässer für Wasservögel und Limicolen. – Actitis 20, 29–46
KLIEBE, K.; KLIEBE, A. (1967): Vergleichende Untersuchungen zur Verweildauer von Gallinago gallinago und Lymnocryptes minimus im Amöneburger Becken. – Luscinia 40, 3–12
KNIEF, W. (1982): Ergebnis der Wasser- und Watvogelzählungen 1980/81 in Niedersachsen und an der Westküste von Schleswig-Holstein. – Natursch. u. Landschaftspflege Niedersachsen, Beiheft, H. 3
KRÄGENOW, P. (1980): Ergebnisse der zentralen Limikolenfangaktion der DDR. – Potsdamer Forsch., Reihe B., H. 22
KROYMANN, B. (1968): Der Durchzug der Schnepfen (Gallinago, Lymnocryptes, Scolopax) im Kreis Tübingen. – Vogelwelt 89, 81–101
KRÜGER, H. (1983): Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen aus Thüringen. – Jahresbericht 1980. – Thür. Orn. Mitt. 30, 49–68
OAG Münster (1975): Zug, Mauser und Biometrie der Bekassinen (Gallinago gallinago) in den Rieselfeldern Münster. – J. Orn. 116, 455–487
PÖRNER, H. (1985): Beringungsergebnisse von in der DDR markierten Bekassinen (Gallinago gallinago). I. Die Brutpopulation der DDR. – Ber. Vogelw. Hiddensee 6, 50–55
REDDIG, E. (1981): Die Bekassinen. – NBB 533, Wittenberg Lutherstadt
ROCHLITZER, R.; KÜHNEL, H. (1979): Die Vogelwelt des Gebietes Köthen. – Naumann-Museum Köthen 1
SCHMIDT, A. (1983): Bekassine – Gallinago gallinago (L., 1758). – In: RUTSCHKE, E. (Hrsg.): Die Vogelwelt Brandenburgs, Jena
SCHMIDT, K. (1973): Zum Brutvorkommen und Durchzug der Limicolen im Nebratal. – Beitr. Vogelkd. 19, 43–70
SELLIN, D. (1974): Avifaunistische Notizen aus der Ueckermünder Heide. – Falke 21, 268–273
TEICHMANN, A.; CONRAD, U. (1984): Zum Limikolenzug am südlichen Greifswalder Bodden auf der Grundlage von Planbeobachtungen. – Ornith. Rundbrief Mecklenburgs NF 27, 8–35
TUCK, L. M. (1972): The Snipes. – Canad. Wildl. Serv. Mon. Ser. 5, Ottawa
WOLDHEK, S. (1980): Bird killing in the Mediterranean. Zeist/Niederlande.

Nachtrag

In einer Analyse der WF von RV der DDR-Population von G. gallinago wurde die Annahme formuliert, daß wahrscheinlich auch Großbritannien zu ihrem Winterquartier gerechnet werden muß (PÖRNER 1985). Mit folgendem WF wird diese Vermutung bestätigt:

7 131 626

BV	29. 05. 1979	B. Salzungen (*Suhl) 50.49 N, 10.15 E K. Schmidt
v	01. 10. 1983	Stubbers Green 52.36 N, 1.56 W GBR

● RINGFUNDMITTEILUNG der Vogelwarte Hiddensee 06/88

Verfasser: Dr. Heinz Pörner
Vogelwarte Hiddensee
Kloster/Hiddensee
DDR-2346

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte aus der Vogelwarte Hiddensee

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: 1989_9

Autor(en)/Author(s): Pörner Heinz

Artikel/Article: Beringungsergebnisse von in der DDR markierten Bekassinen (Galiinago gallinago) II. Vögel unbekannter Herkunft (Fortsetzung) 42-56